



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

### Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Die deutsche Wirtschaft ist im dritten Jahr nach Beginn der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise im Jahr 2011 deutlich gewachsen. Das Statistische Bundesamt errechnete für das Jahr 2011 eine Wachstumsrate von 3 %. Im Euro-Raum wird von einer Wachstumsrate von 1,5 % ausgegangen. Während die Entwicklung in den ersten drei Quartalen dynamisch verlief, schwächte die gesamtwirtschaftliche Leistung im vierten Quartal leicht ab. Ursächlich für diesen Rückgang waren insbesondere die Verunsicherungen aufgrund der Staatsverschuldungen im Euro-Raum.

Für das Jahr 2012 erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) ein Wirtschaftswachstum von 0,7 %. Im Jahr 2013 soll dann das Bruttoinlandsprodukt um 1,9 % steigen. Die vorerst abgewendete Zahlungsunfähigkeit von Griechenland und das für Deutschland niedrige Leitzinsniveau werden nach Ansicht des IfW dazu führen, dass die Investitionen stark zulegen. Der Aufschwung wird dann vor allem von der Binnennachfrage getragen werden; der Export soll dagegen gedämpft werden.

Die Branchen Rückbau und Sanierung erfuhren in 2011 einen weiteren Zuwachs. Dieser Zuwachs wurde gleichzeitig durch mehrere nachfolgende Faktoren begünstigt:

- Niederes Zinsniveau als Antrieb für Investitionen
- Auflösen von Festgeldanlagen und Investition des Kapitals in feste Werte wie z.B. Immobilien (Reaktion auf eine evtl. anstehende Entwertung des Euro)
- Wirtschaftlicher Aufschwung der Industrie mit Investitionen in neue Technik. Entsprechend musste Platzbedarf für Neues geschaffen werden.
- 

Nach wie vor ist mit steigendem Platzbedarf zu rechnen. Alte Industriebrachen und sanierungsbedürftige Wohnanlagen müssen neuen Bebauungen weichen. Die Erschließung von neuem Bauland wird durch umwelttechnische und naturschutzrechtliche Hürden immer schwieriger.

### Geschäftsverlauf im Jahre 2011

Die geplanten Umsatz- und Gesamtleistungsziele wie im Budgetbericht 2011 dargestellt konnten deutlich von 5.890 T€ auf 7.421 T€ gesteigert werden. Die enorme Steigerung ist hauptsächlich auf den Bereich Rückbau zurückzuführen.

Die Entwicklung der Rohstoffpreise (Papier, Schrott) ist ebenfalls weiterhin sehr erfreulich. Hierbei hat sich die Entscheidung zur Erweiterung der Lagerkapazitäten durch den Neubau von Hallen deutlich bestätigt. Fallende Börsenpreise können somit aufgefangen werden.

Die Darstellung der Gesamtleistung verringerte sich von TEUR 7.747 in 2010 auf TEUR 7.421 in 2011. Die Leistung verringerte sich somit um TEUR 326. Hierbei ist jedoch der Verkauf von Grundstücken (Aufwandsneutraler Umsatz) in 2010 näher zu betrachten. In 2010 erfolgte der Verkauf von Grundstücken in Höhe von 398 T€. 2011 sind hierzu keine Umsätze verbucht.

Das Geschäftsjahr 2011 konnte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 7.885 abgeschlossen werden.

Der Materialaufwand hat sich im Jahr 2011 um TEUR 807 deutlich verringert. Dieser Rückgang ist auf die im Jahr 2010 durchgeführten Projekte mit erhöhten Entsorgungskosten von Fremdfirmen sowie erhöhte bezogene Leistungen zurück zu führen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 243 auf TEUR 1.315 (Vorjahr TEUR 1.072). Im Jahresdurchschnitt waren rund 30 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand je Mitarbeiter beträgt rund TEUR 43.

Die Abschreibungen in 2011 erhöhten sich um TEUR 106 von TEUR 758 auf TEUR 864. Der Anstieg der Abschreibung ist zum einen auf die im Jahr 2011 durchgeführten Investitionen sowie zum anderen auf den seit mehreren Jahren praktizierten Übergang von Leasingfinanzierungen auf eigene Investitionen zurück zu führen.

Die um neutrale Effekte bereinigten übrigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich leicht von TEUR 1.235 auf TEUR 1.174.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das bereinigte Betriebsergebnis von TEUR 453 auf TEUR 651. Das neutrale Ergebnis für das Jahr 2011 wird mit TEUR -30 (Vj. TEUR 238) ausgewiesen. Das Finanzergebnis verringerte sich leicht um TEUR 6 und wird mit TEUR 68 ausgewiesen.

Die Steuerbelastung verringerte sich von TEUR 184 auf TEUR 163.

Der Jahresüberschuss nach Steuern verringerte sich gegenüber 2010 um TEUR 43 und beträgt somit in 2011 TEUR 390.

### **Weitere Entwicklung, Ausblick**

Zu Beginn 2012 ist die Auftragslage weiterhin sehr stabil. Wie bereits im letzten Jahr konnte am 09.01.2012 die komplette Belegschaft wieder beginnen.

<u>Projekt</u>	<u>Ausführungszeitraum</u>	<u>Summe Netto</u>
<b>Rückbauarbeiten</b>		
- Rückbau Waltenhofen	09.01.12 – 01.10.12	900.000,- €
- Rückbau Burscheid	20.03.12 - 18.06.12	180.000,- €
- Rückbau München Neumarkter Str.	09.01.12 – 30.03.12	230.000,- €
- Rückbau Pforzheim Hildagymnasium	14.05.12 - 12.10.12	1.020.000,- €
- Rückbau Bad Wurzach Spital	02.05.12 – 29.06.12	200.000,- €
- Sonstige Kleinabbrüche	09.01.12 – 31.05.12	150.000,- €
<b>Verwertung/Entsorgung</b>		
- Feste Kunden Containerbereich	01.01.12 - 31.12.12	wie bisher

Zu Beginn des Jahres 2012 kann von einer erfolgreichen Konjunktur ausgegangen werden.

## **Umstrukturierung und Verstärkung der Personalstruktur – Ausrichtung auf neue Betriebsbereiche**

In den nächsten Jahren ist die Erweiterung des Unternehmens in folgenden Bereichen geplant:

- Neuer Betriebszweig Entkernung / Abfräsen kontaminierter Beläge
- Erweiterung und Ausbau der Schrott u. Metallaufbereitung
- Erweiterung der Abfallaufbereitung

Für diese Erweiterung wurden bereits zu Beginn 2012 die entsprechenden Weichen gestellt. Im Bereich der Bauleitung wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt der zukünftig die Projektleitung im Rückbau übernimmt. Der bisherige Projektleiter übernimmt die Leitung des neuen Bereichs Entkernung / Fräsarbeiten.

Für die Erweiterung der Schrott- u. Metallaufbereitung wurde ebenfalls ein neuer Mitarbeiter eingestellt, der neben diesen Tätigkeiten auch noch die Leitung des Fuhrparks übernimmt. Die dadurch frei werdenden Kapazitäten in der Geschäftsleitung können somit in Zukunft verstärkt in die Projektarbeit einfließen.

Die Buchhaltung wurde ebenfalls von 1 auf 2 Personen erweitert. Zum einen erfolgte diese Entscheidung aus Sicherheitsgründen (Ausfallsicherheit), und zum anderen dient dieser Schritt zur Vorbereitung auf steigende Leistungen des Unternehmens, sowie erhöhten Anforderungen in der Personalbeschaffung.

Das Jahr 2012 wird von Umstrukturierungen geprägt sein. In 2013 wird die Neuausrichtung bereits positiv erkennbar sein.

### **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Bestandsgefährdungspotentiale liegen bei der Lämmle Recycling GmbH nach unserer Kenntnis weder rechtlich noch wirtschaftlich vor.

#### **Risiken der zukünftigen Entwicklung liegen in 2 Bereichen:**

Das erste Risiko bildet der Markt, der auf Grund finanzpolitischer Gründe uneinschätzbar bleibt. Jedoch kann dieses Risiko nicht kalkuliert oder beeinflusst werden.

Das zweite Risiko liegt in der zukünftigen Personalbeschaffung. Diesem Thema ist Zukünftig mehr denn je volle Aufmerksamkeit zu widmen.

2012 und 2013 sind weiterhin Maßnahmen geplant, die zur Personalbindung beitragen sollen:

- Stärkung des Betriebsklimas durch gezielte Maßnahmen
- Maßnahmen in der Personalpolitik, die uns klar und deutlich von anderen Unternehmen unterscheiden. Die Lämmle Recycling GmbH soll ein „Personal-Magnet“ werden.
- Weiterer Ausbau der Stärken des Mittelstandes zur Mitarbeitermotivation
- Innovative und gezielte Öffentlichkeitsarbeit, bei der der Mitarbeiter im Fokus steht.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Sowohl positive als auch negative Ereignisse und Entwicklungen nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Eberhardzell-Füramoos, den 24.05.2012

Geschäftsführung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Lämmle', with a long horizontal stroke extending to the left.

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Lämmle